

München, 20. März 2013
Presseinformation

Region Asien-Pazifik bis 2020 wichtigster Wachstumstreiber des globalen Versicherungsmarkts

Kontakt
Media Relations München,
Ellen Mutterer
Tel.: +49 (89) 3891-2965
Fax: +49 (89) 3891-72965
emutterer@munichre.com

**Münchener Rückversicherungs-
Gesellschaft**

Aktiengesellschaft in München
Media Relations
Königinstraße 107
80802 München
Briefe: 80791 München

www.munichre.com
<http://twitter.com/munichre>

Im asiatisch-pazifischen Raum werden sich die Beitragseinnahmen in den Versicherungsmärkten einer volkswirtschaftlichen Studie von Munich Re zufolge bis 2020 verdoppeln. In der Erstversicherung wird bis 2020 weltweit ein Zuwachs von insgesamt 2,2 Bio. € erwartet, knapp die Hälfte davon (1 Bio. €) entfällt auf die Region Asien-Pazifik. Fast 70 Prozent (rund 670 Mrd. €) davon stammen aus aufstrebenden Märkten wie China und Indien.

Fünf der zehn wachstumsstärksten Erstversicherungsmärkte (Schaden/Unfall- und Lebensversicherung) werden künftig im asiatisch-pazifischen Raum zu finden sein. Munich Re geht davon aus, dass der chinesische Erstversicherungsmarkt bis 2020 im weltweiten Vergleich die höchsten Beitragszuwächse verzeichnen wird (zusätzlich 425 Mrd. €), gefolgt von den USA (zusätzlich 350 Mrd. €) und Japan (zusätzlich 157 Mrd. €).

„Emerging Asia“ - Aufstrebende asiatische Märkte

In der Schaden/Unfall-Erstversicherung wachsen die Beitragseinnahmen in "Emerging Asia" derzeit durchschnittlich um 11 % pro Jahr und somit doppelt so stark wie in der zweitplatzierten Region Osteuropa. Michael Menhart, Chefvolkswirt bei Munich Re: „China, Indien und Indonesien werden im Schaden/Unfallsegment weltweit am stärksten wachsen. In China und Indien liegt das durchschnittliche Wachstum im Vorhersagezeitraum (2012–2020) bei über 12 %, Indonesien erreicht knapp 10 %.“ Demzufolge wird sich in Indonesien das Beitragsvolumen in der Schaden/Unfall-Erstversicherung von fast 3 Mrd. € (Stand 2012) bis 2020 auf 7,3 Mrd. € erhöhen, d.h. mehr als verdoppeln. Die durchschnittlichen Wachstumsraten anderer aufstrebender Märkte wie Vietnam, Philippinen, Malaysia und Thailand liegen zwischen 6 % und 8 %.

Ursachen für diese Entwicklung sind das zunehmende Risikobewusstsein der Bevölkerung und eine wachsende Mittelschicht. Steigende Sparquoten kurbeln die Nachfrage nach Lebens- und Krankenversicherungen an, veränderte Regulierungen und ein besserer Verbraucherschutz erhöhen die Nachfrage nach Kfz- und Haftpflichtversicherungen. Große Infrastrukturprojekte werden wiederum für einen Nachfrageschub bei Industrieversicherungen sorgen.

Trotz des erwarteten deutlichen Beitragswachstums werden die asiatischen Schwellenländer jedoch weiterhin erheblich unterversichert sein, insbesondere mit Blick auf die Folgen von Naturkatastrophen.

Gefahren aus Naturkatastrophen

Die Langzeit-Statistiken der GeoRisikoForschung von Munich Re belegen, wie verwundbar die asiatisch-pazifische Region insbesondere bei Naturkatastrophen ist: 40 % der Naturkatastrophen, die sich seit 1980 weltweit ereigneten, und 45 % der dadurch verursachten volkswirtschaftlichen Schäden betrafen den asiatisch-pazifischen Raum. Lediglich 18 % dieser Schäden waren versichert. Zum Vergleich: In Nordamerika lag der Anteil der versicherten Schäden bei 64 %. Auf die Region Asien-Pazifik entfielen zudem über die Hälfte aller Todesfälle in Folge von Naturkatastrophen.

Die Zahl der Wetterkatastrophen in der Region hat sich in den letzten 30 Jahren verdreifacht – ein Trend, der sich wahrscheinlich fortsetzen wird. Steigende Bevölkerungszahlen, höhere Wertekonzentrationen in exponierten Gebieten sowie Wetterveränderungen mitbeeinflusst durch den Klimawandel lassen das Schadenpotenzial steigen. Da die Versicherungsdichte nicht im gleichen Maß zunehmen wird, kommen auf die Region wachsende Belastungen aus unversicherten Schäden infolge von Naturkatastrophen zu.

Nachhaltige und umfassende Lösungen erforderlich

Ludger Arnoldussen, im Vorstand von Munich Re verantwortlich für Asien-Pazifik: „Maßnahmen zur Schadenminderung sind ein wirtschaftlich sinnvolles Mittel, um die betroffenen Menschen nachhaltig zu schützen. Indem wir Risiken analysieren und reduzieren – und entsprechenden Versicherungsschutz bieten – tragen wir erheblich dazu bei, die humanitären und finanziellen Auswirkungen von Naturkatastrophen abzumildern.“ Arnoldussen weiter: „Die vorhandenen Lücken im Versicherungsschutz zu schließen, ist ein wichtiger Baustein für langfristiges Wachstum. Gleichzeitig müssen die Regierungen wirksame Finanzierungslösungen für Katastrophenrisiken einführen.“

Zu den langfristigen Risikominderungsstrategien gehören ein bewusstes Vorgehen beim Ausweisen von Bauland, bessere Bauvorschriften und der Ausbau der Infrastruktur wie etwa Dämme. Aber auch Anreize, die der Nicht- oder Unterversicherung von Privathaushalten und Gewerbebetrieben entgegenwirken, können zur Bewältigung von Schäden aus Naturkatastrophen beitragen. Gleichzeitig muss die Versicherungswirtschaft ihre Risikoeinschätzung in der Region verbessern. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die rasante Entwicklung neue Spitzenexponierungen und Risikobrennpunkte hervorbringt, die sich auch auf die weltweiten Lieferketten auswirken können. Mit dem RiskMapper hat Munich Re ein Instrument entwickelt, das Kunden bei der Überwachung und Analyse dieser Gefährdungen unterstützt.

Angesichts der schweren Naturkatastrophen der letzten drei Jahre in der Region sowie der steigenden Risikoexponierung in den asiatischen Schwellenländern suchen einige Regierungen bereits nach Lösungen, wie sie besser mit

20. März 2013
Presseinformation
Seite 3/3

Katastrophen umgehen können. Alternativen zu Katastrophenhilfen wie einmaligen Hilfszahlungen oder die Finanzierung des Wiederaufbaus aus Steuermitteln sollten Maßnahmen sein, die Risikominderung, Katastrophenvorsorge und Versicherungslösungen kombinieren. Zudem wächst das Bewusstsein dafür, dass beim Umgang mit Naturkatastrophenrisiken die enge Zusammenarbeit des öffentlichen und des privaten Sektors sinnvoll sein kann. Munich Re bietet den Partnern in der Region nicht nur traditionelle Erst- und Rückversicherung an. Sie unterstützt sie auch bei der Entwicklung von speziellen Versicherungslösungen, die dazu beitragen können, die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes abzusichern.

Hinweis an die Redaktionen
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Media Relations München, Ellen Mutterer
Tel.: +49 (89) 3891-2965

Media Relations Asien, Nikola Kemper
Tel.: +852 2536 6936

Media Relations USA, Beate Monastiridis-Dörr
Tel.: +1 (609) 243-4622

Munich Re steht für ausgeprägte Lösungs-Expertise, konsequentes Risikomanagement, finanzielle Stabilität und große Kundennähe. Damit schafft Munich Re Wert für Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die Gruppe, die Erst- und Rückversicherung unter einem Dach kombiniert, einen Gewinn in Höhe von 3,2 Mrd. €. Ihre Beitragseinnahmen beliefen sich auf ca. 52 Mrd. €. Sie ist in allen Versicherungssparten aktiv und mit rund 45.000 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Mit Beitragseinnahmen von rund 28 Mrd. € allein aus der Rückversicherung ist sie einer der weltweit führenden Rückversicherer. Besonders wenn Lösungen für komplexe Risiken gefragt sind, ist Munich Re ein gesuchter Risikoträger. Die Erstversicherungsaktivitäten bündelt Munich Re vor allem in der ERGO Versicherungsgruppe, einer der großen Versicherungsgruppen in Deutschland und Europa. ERGO ist weltweit in mehr als 30 Ländern vertreten und bietet ein umfassendes Spektrum an Versicherungen, Vorsorge und Serviceleistungen. 2012 nahm ERGO Beiträge in Höhe von 19 Mrd. € ein. Im internationalen Gesundheitsgeschäft bündelt Munich Re ihre Leistungen in der Erst- und Rückversicherung sowie den damit verbundenen Services unter dem Dach der Marke Munich Health. Die weltweiten Kapitalanlagen von Munich Re in Höhe von 214 Mrd. € werden von der MEAG betreut, die ihre Kompetenz auch privaten und institutionellen Anlegern außerhalb der Gruppe anbietet.

Disclaimer

Diese Pressemitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeitigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Munich Re beruhen. Bekannte und unbekanntes Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung, insbesondere die Ergebnisse, die Finanzlage und die Geschäfte unserer Gesellschaft wesentlich von den hier gemachten zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder sie an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

München, den 20. März 2013

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft in München
Media Relations
Königinstraße 107
80802 München